

Beschluss-Vorlage 2023/0157 zur Sitzung am 02.05.2023
des Werkausschusses

TOP 2

öffentlich

Betreff: Bericht zur Wasserqualität

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2023

im Investitionsplan
2023

mit
x Euro

Sachkonto
Bereits vergeben x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Stadtwerke untersuchen die Qualität des Germeringer Trinkwassers in den Brunnen und Vorfeldpegeln regelmäßig auf Basis der Vorgaben der Trinkwasserverordnung (TWVO) und zusätzlich freiwillig entsprechend der Beschlüsse des Werkausschusses.

Grundsätzlich hält das Germeringer Trinkwasser alle Vorgaben der Trinkwasserverordnung und der EU-Richtlinien ein. Die gültigen Grenzwerte werden alle eingehalten, in der Regel sogar deutlich unterschritten. Viele Stoffe sind gar nicht nachweisbar.

Zu den einzelnen Untersuchungen:

Bei den zweimal pro Woche durchgeführten **mikrobiologischen Untersuchungen** im Netz gab es keinen Nachweis von Keimen im Trinkwasser.

Analysen in den Brunnen (grafische Auswertung in der Anlage):

CKW-Untersuchungen (chlorierte Kohlenwasserstoffe) in µg/l (Grenzwert der TWVO: 10µg/l); Anlage 1

Die CKW-Untersuchungen liegen seit 2020 nun immer unter dem Wert von 1 Mikrogramm pro Liter mit leicht fallender Tendenz.

Nitrat-Untersuchungen in mg/l (Grenzwert der TWVO: 50mg/l), Anlage 2:

Die Nitrat-Untersuchungen bewegen sich im Rahmen der üblichen Werte, knapp über 20mg/l, mit allgemein noch immer leicht fallender Tendenz. Allerdings zeigt der März-Wert den seit 3 Jahren höchsten Wert.

Untersuchungen auf Pestizide in µg/l (Grenzwert der TWVO: 0,1µg/l):

Aktuell sind Pestizide in den Brunnen nicht nachweisbar.

CKW-Untersuchung der Vorfeldpegel, Anlage 3

Die Werte bewegen sich im bekannten Rahmen. Die Brunnen-nahen Pegel weisen dabei Werte um 1µg/l auf, die weiter entfernten Pegel 9 und 10 fast nicht mehr messbare Werte. Es ist also zu hoffen, dass die Belastung mit CKW mittelfristig ausläuft.

Nitrat-Untersuchung der Vorfeldpegel Anlage 4

Die Werte in den Vorfeldpegeln bewegen sich im bekannten Rahmen im Bereich knapp über 20mg/l. Dies gilt für alle Pegel gleichartig. Daraus kann geschlossen werden, dass auch keine höhere Belastung auf die Brunnen zuläuft.

Pestizid-Untersuchungen der Vorfeldpegel

Mit Ausnahme von gerade noch vereinzelt messbaren Werten für Desethylatrazin in einzelnen Pegeln sind Pestizide in den Vorfeldpegeln nicht nachweisbar.

PFC-Untersuchung der Brunnen und Vorfeldpegel

Nach einer ersten Untersuchung im Mai 2019 (ohne Nachweis) wurden die Brunnen am 27. Oktober 2021 erneut auf PFC (perfluorierte Verbindungen) untersucht. Bei den Untersuchungen ab Oktober 2021 wurde eine um eine Zehnerpotenz empfindlichere Bestimmungsgrenze angewendet.

In der Trinkwasserverordnung gibt es bislang keinen Grenzwert für die PFC. Der Parameterwert der EU-Trinkwasserrichtlinie für die Summe der PFCs liegt bei 0,10 µg/l, beim Einzelwert bei 0,02µg/l. Die EU Richtlinie muss noch in nationales Recht umgesetzt werden, vermutlich gilt dann ein Grenzwert in der TrinkwV von 0,10 µg/l für die Summe der PFC.

Seit kurzem liegen die ersten Ergebnisse der PFC-Analysen in den Pegeln vom 13.4.2023 vor. Die Pegel wurden auf 14 verschiedene PFC hin untersucht, einzelne davon wurden nachgewiesen. Die Tabelle zeigt die aufsummierten Messwerte pro Pegel. Der höchste gemessene Wert liegt bei 0,015µg/l.

PFC-Werte Brunnen und Vorfeldpegel in µg/l								
	Pegel 1	Pegel 2	Pegel 3	Pegel 9	Pegel 10	Pegel 11	Brunnen I	Brunnen II
27.10.2021							0,012	0,014
13.04.2023	0,009	0,015	0,010	0,000	0,003	0,003		

Grundwasserstände: Anlage 5

Wegen unterdurchschnittlicher Niederschlagsmengen in den vergangenen drei Jahren ist ein Absinken der Grundwasserstände zu verzeichnen. Die Anlage „Grundwasserpegel WWA“ zeigt den historischen Verlauf der Grundwasserstände an der Messstelle 258b des Wasserwirtschaftsamtes. Die Messstelle liegt in der Nähe der Kirchenschule, Messwerte werden täglich übertragen. Die Messwerte werden seit Juli 1951 dokumentiert und zeigen, dass wir aktuell nur noch 25cm vom historischen Tiefstand entfernt sind. Die Messwerte in den Brunnen und Pegeln korrespondieren mit den Werten des WWA-Pegels.

Das Wasserdargebot in den Brunnen der Wasserversorgung ist noch nicht gefährdet. Bei einer Stärke der grundwasserführenden Schicht von ca. 13m ist ein Absinken des Grundwasserstandes um etwa 1,25m im Vergleich zum mittleren Grundwasserstand noch keineswegs bedrohlich.

Bericht, kein Beschlussvorschlag:

Schmid, Roland

genehmigt OB

Top 1 Anlage 1 CKW

Top 1 Anlage 2 Nitrat

Top 1 Anlage 3 Pegel CKW

Top 1 Anlage 4 Pegel Nitrat

Top 1 Anlage 5 Grundwasserpegel WWA